

Jahresbericht.

2017



**Liebe Freundin, lieber Freund
des Freilichtmuseums am Kiekeberg,**

ein geschäftiges, erfolgreiches Jahr 2017 liegt hinter uns.

In der Geschäftsführung gab es einen einschneidenden Wechsel: Prof. Dr. Rolf Wiese trat nach 30 Jahren als Museumsdirektor des Freilichtmuseums in den Ruhestand. Das jährliche Fördervereinsfest feierten wir zu seiner Verabschiedung als großes „Wiesenfest“: Mit 1.200 Mitgliedern, Nachbarn, Freunden und Wegbegleitern war es ein wahres „Volksfest“. Sein Nachfolger ist der Historiker Stefan Zimmermann, der viele Jahre das Bauernhaus-Museum Wolfegg in Baden-Württemberg leitete. Seit dem 1. November führt er zusammen mit der kaufmännischen Geschäftsführerin Carina Meyer die Stiftung Freilichtmuseum am Kiekeberg als Doppelspitze.

Ein besonderes Jubiläum feierten wir am 1. Mai: 30 Jahre zuvor kaufte der Landkreis Harburg „sein Kreismuseum“ der Stadt Hamburg für genau 3.216.236 D-Mark ab. Nach der Übernahme und mit dem neu eingestellten Museumsdirektor Rolf Wiese erlebte das Freilichtmuseum am Kiekeberg einen anhaltenden Aufschwung. Diesem verdanken wir unter anderem eine umfassende Erweiterung des Museums, die Einführung vielfältiger museumspädagogischer Aktionen, Kurse und Veranstaltungen, den Aufbau einer bedeutenden Sammlung und die Außenstellen Mühlenmuseum Moisburg, Museumsbauernhof Wennerstorf, Feuerwehrmuseum Marxen. Der Erfolg lässt sich in den Besuchszahlen ablesen: Kamen 1987 56.433 Menschen an den Kiekeberg, zählten wir 2017 235.000 Besuche.



Der Wechsel bei den Museumsdirektoren verlief Hand in Hand: Prof. Dr. Rolf Wiese, Carina Meyer und Stefan Zimmermann.

**Vielen Dank für Ihre Unterstützung und Ihr Interesse an unserer Arbeit,
auch im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**

Prof. Dr. Rolf Wiese
Museumsdirektor

Carina Meyer
Kaufmännische Geschäftsführerin

Stefan Zimmermann
Museumsdirektor ab 1.11.2017

Geehrter Kiekeberg



Aus der Stiftung

**Die Stiftung Freilichtmuseum
am Kiekeberg verwirklicht seit
2003 kulturelle und soziale
Aufgaben im Landkreis Harburg.
Die wissenschaftliche Leitung
von Museen mit den klassischen
Museumsaufgaben Sammeln,
Bewahren, Forschen, Ausstellen und
Vermitteln steht dabei im Zentrum.**

Wechsel im Aufsichtsgremium der Stiftung Freilichtmuseum am Kiekeberg: Zum Jahresanfang konstituierte sich der Stiftungsrat mit 18 Mitgliedern neu. Er setzt sich zusammen aus Politikern des Kreistags des Landkreises Harburg, aus Vertretern der Wirtschaft und Museumsmitarbeitern, aus fördernden Institutionen und dem Bürgermeister der Gemeinde Rosengarten. Die Geschäftsführung des



Der neue Stiftungsrat der Stiftung Freilichtmuseum am Kiekeberg seit dem 11. Januar 2017.

Freilichtmuseums ist als Stiftungsvorstand vertreten. Der Vorsitz des Stiftungsrats ging nach 14 erfolgreichen Jahren von Heike Meyer an Klaus-Wilfried Kienert über, der seit Gründung Mitglied im Stiftungsrat ist.

Die Stiftung Freilichtmuseum am Kiekeberg baut kontinuierlich ihr Stiftungskapital auf. Die Erträge daraus fließen in die operative Arbeit. Eine besondere Aktion gab es anlässlich der Übernahme des Museums durch den Landkreis vor 30 Jahren: Besucher zahlten so viel Eintritt, wie ihnen das Museum wert ist. Diese Spenden flossen direkt in das Stiftungskapital. Neben den direkten Einnahmen von über 4.500 Euro wurden spätere Spenden, neue Besucher und viel Interesse für die Stiftung an sich generiert.

Aus der Stiftung

Die größte Herausforderung im Jahr 2017 war die „Königsberger Straße“, die neue Baugruppe zum Wohnen und Leben nach 1945. Hier warb das Museum erfolgreich Fördermittel in Höhe der 6,14 Millionen Euro veranschlagten Kosten ein. Zwölf Förderer beteiligen sich. Zugleich verfolgt das Museum intensiv die Recherche nach Einrichtungsgegenständen und aussagekräftigen Objekten. Für Besucher sind erste Eindrücke von der „Königsberger Straße“ bereits eingerichtet: In einem Bauwagen erhalten sie Informationen zum Projekt und eine Schaubauweise zeigt Bagger, Walze und Mischmaschine aus der frühen Wirtschaftswunderzeit.

Besonderer Besuch im Agrarium: Im November begrüßten Geschäftsführerin Carina Meyer und Direktor Stefan Zimmermann den millions-



ten Besucher. Die Ausstellungswelt zu Landwirtschaft und Ernährung ist deutschlandweit einzigartig und zieht sowohl Fachpublikum von weither an.

Eine wichtige und dauerhafte Aufgabe des Freilichtmuseums ist die Unterhaltung der Gebäude: Reetdächer wurden teilerneuert und zahlreiche Objekte restauratorisch behandelt. Zum Historischen Jahrmarkt, der erstmals viertägig stattfand, wurde ein 80 Jahre altes Kinderkarussell aus Uelzen fachmännisch aufgearbei-



Museumsmitarbeiter bei der ersten Probefahrt.

tet und in Betrieb genommen. Der „Erhaltungszuchtring Ramelsloher Huhn“, der am Freilichtmuseum am Kiekeberg seinen Sitz hat, vereint 16 Züchter aus ganz Norddeutschland. Er ist der einzige bundesweit, der die traditionelle und vom Aussterben bedrohte Hühnerrasse züchtet.

- 1**
Stromtankstelle für E-Autos
- 50**
Rundballen Heu geerntet
- 1**
neue Freiland-Schweinehaltung
- 1.**
Blogger-Treffen am Kiekeberg
- 2**
Diskussionsforen im Agrarium
- 1.000**
Interviews bei der Besucherbefragung
- 3**
Sonderausstellungen
- 80.000**
Bände zu Geschichte und Landwirtschaft in der Bibliothek

30 Jahre und vieles bewegt

Museumsdirektor Rolf Wiese

1987 bis 2017

Dr. Rolf Wiese übernahm am 1. Mai 1987 das damalige
Kreismuseum Freilichtmuseum am Kiekeberg als Museumsdirektor.

Zum 1. November 2017 trat er in den Ruhestand.



Als eines der ersten Museen integrierte das Freilichtmuseum am Kiekeberg 1988 Menschen mit Behinderungen in den Arbeitsalltag. Der erfolgreiche Förderverein des Freilichtmuseums am Kiekeberg, 1989 gegründet, hat heute über 12.500 Mitglieder, 320 von ihnen arbeiten auch ehrenamtlich im Museum. Rolf Wiese gründete 1994 zusammen mit Museumswissenschaftlern aus ganz Deutschland den Arbeitskreis Museumsmanagement.

Rolf Wiese war 1996 Initiator des ersten Studiengangs für Museumsmanagement in Deutschland, der bis heute am Institut für Volkskunde der Universität Hamburg angegliedert ist.

Der Ökologiehof Wennerstorf, heute Museumsbauernhof, eröffnete 1997.

1999 wurde Prof. Dr. Rolf Wiese die Professur der Universität Hamburg verliehen.

Zum 1. Januar 2003 wurden das Freilichtmuseum und seine Außenstellen aus eigener Initiative in eine Stiftung privaten Rechts überführt.

2008 eröffnet das Wohnheim Wennerstorf.

Einmalig in Deutschland ist das 2012 eröffnete Agrarium, die Ausstellungswelt zu Land- und Lebensmittelwirtschaft.

Zum 1. Januar 2014 schlossen der Landkreis Harburg und die Stiftung Freilichtmuseum am Kiekeberg einen Zukunftsvertrag, der die Unterstützung in der Alltagsarbeit und beim weiteren Aufbau des Stiftungskapitals für zehn Jahre sichert.

Der Museumsverband Niedersachsen und Bremen wählte Prof. Dr. Rolf Wiese im März 2016 zum Vorsitzenden.

Seit 2016 plant das Freilichtmuseum konkret den nächsten Bauabschnitt: Darstellung der Zeit ab 1945 mit der „Königsberger Straße“.



Obere Reihe: Rainer Rempe (Landrat des Landkreises Harburg), Klaus-Wilfried Kienert (Vorsitzender des Stiftungsrats), Prof. Dr. Rolf Wiese (Museumsdirektor), Heiner Schönecke (Vorsitzender des Fördervereins), Prof. Dr. Johanna Wanka (Bundesbildungsministerin), Michael Grosse-Brömer (MdB) und Moderator Lars Cohrs (v.l.)



In den vergangenen 30 Jahren entwickelte sich das Freilichtmuseum rasant.

Besondere Auszeichnungen

- ▶ Museumspreis (1992) und Innovationspreis (2013) der Niedersächsischen Sparkassenstiftung
- ▶ Qualitätswettbewerb „Speyer-Preis“ 1994 für die Modernisierung der Verwaltung
- ▶ Niedersachsen-Preis für Bürgerengagement „unbezahlbar und freiwillig“ 2007
- ▶ Bundespreis „Ort im Land der Ideen“ für den Museumsbauernhof 2008 und das Freilichtmuseum 2010 Museumsregistrierung (2007) und Rezertifizierung mit Museumsgütesiegel 2015
- ▶ Außerschulischer Lernort nach „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ in Niedersachsen 2011
- ▶ Kulturmarken-Award als „Förderverein des Jahres“ 2012
- ▶ Barrierefreiheit nach „Reisen für alle“ für Freilichtmuseum und Museumsbauernhof 2015



Aus der Stiftung

Das Freilichtmuseum am Kiekeberg wird zunehmend von Menschen mit körperlichen oder psychischen Beeinträchtigungen besucht. So überzeugte sich im Sommer die Hamburger Selbsthilfegruppe der Deutschen Heredo-Ataxie-Gesellschaft von der Barrierefreiheit.

Der Parkplatz des Freilichtmuseums wurde aufwändig saniert und barrierefreie Parkplätze am Eingangsgebäude angelegt.

Wachsendes Wohnheim Wennerstorf: Seit 2008 leben 13 Menschen mit Behinderung im Wohnheim Wennerstorf. Auf dem Grundstück steht neben dem modernen Wohngebäude ein historisches Bauernhaus, das der Förderverein des Freilichtmuseums am Kiekeberg unter anderem für die Gemeinschaftsaktivitäten der Bewohner ausbauen möchte.



Jahresexkursion der Hamburger Selbsthilfegruppe der Deutschen Heredo-Ataxie-Gesellschaft, Foto: W. Otto.



1
neues barrierefreies
WC im Heide-Dorf

1
Kurzführer in
Leichter Sprache

11
Museums-
mitarbeiter bei der
Inklusions-
fortbildung

60 m
neuer
barrierefreier Weg
im Museumsgelände



Ein Schulausflug der Extra-Klasse: 900 Schüler verbrachten einen Tag mit museumspädagogischem Programm am Kiekeberg, Foto: St. Viti.



Der Kiekeberg in Meeuwen Gruitrode, Belgien: Rolf Wiese, Gerd Mase-mann, Holger Hink, Jürgen Vieregge, Stefan Zimmermann und Giesela Wiese stellen historische Traktoren auf der Traktorschau Anno 1920 vor.



Schablonen, Musterstücke, Werkverzeich-nisse: Das Freilichtmuseum übernahm den Nachlass der ehemaligen Möbeltischlerei Schlumbohm aus Winsen.



Es bedanken sich bei Heike Meyer, Stiftungsratsvorsitzende von 2003 bis Anfang 2017: Rolf Wiese, Klaus-Wilfried Kienert (neuer Stiftungsrats-vorsitzender), Carina Meyer und Heinz Lüers (stellvertretender Vorsit-zender) am 11. Januar 2017, v.l.



Mediales Interesse an den Kernthemen des Museums: Der NDR dreht zu Sammlungsstrategien und Schätzen im Museum.



Seltener Nachwuchs: Fohlen Ludwig bei den Schleswiger Kaltblütern.



Politische Vordenker und aktive Wegbegleiter beim Festakt am 1. Mai 2017: 30 Jahre zuvor kaufte der Landkreis Harburg das Freilichtmu-seum.

Kultur in unseren Händen

Das Freilichtmuseum am Kiekeberg koordiniert als zentrale Kulturinstitution der Region die allgemeinen Kulturaufgaben des Landkreises Harburg.

Der Kulturlandkreis Harburg ist eine gemeinsame Initiative des Landkreises Harburg, des Freilichtmuseums am Kiekeberg und der Sparkasse Harburg-Buxtehude. Er bietet Kulturschaffenden eine Plattform für Austausch und Präsentation.

Von März bis September vereinte der Kultursommer im Landkreis Harburg unter dem Motto „Glücksmomente“ Theater, Kunst, Musik und weitere kulturelle Ausdrucksformen. Zehn Beteiligte wurden als Gewinner des Kultursommerpreises 2017 ausgewählt und erhielten insgesamt 9.700 Euro, die von der Stiftung Sparkasse Harburg-Buxtehude gestellt wurden.



Die Kultursommer-Preisträger bei der Eröffnung des Kultursommers 2017, Foto: Landkreis Harburg.

KULTURLAND-KREIS HARBURG
Kultur im Dialog



Der Kulturlandkreis Harburg organisiert kreative Fortbildungen für Kulturschaffende.

Der Landkreis Harburg und der Förderverein des Freilichtmuseums am Kiekeberg haben vier dokumentarische Filme über den Landkreis Harburg und seine jüngste Geschichte vom regionalen Filmemacher Jürgen A. Schulz übernommen. Im Archiv des Freilichtmuseums werden sie auf Dauer bewahrt und später unter anderem im Rahmen des Projekts „Königsberger Straße“ gezeigt.

Der Förderverein des Freilichtmuseums am Kiekeberg e. V. ist der starke Rücken des Museums: Er fördert mit dem Geld, Tatkraft, persönlichem Einsatz und Ideen.

Im Februar trat das 12.000. Mitglied dem Förderverein bei. Bernd Busemann, Präsident des niedersächsischen Landtags, begrüßte die Hamburger Familie. Zum Jahresende zählte der Verein 12.526 Mitglieder.



12.000. Mitglied Claudia Sander mit Sohn Junis (m), umgeben von Rolf Wiese, Vater Helmut Sander, Ehemann Mustapha Mustapha mit Sohn Jakob, Bernd Busemann (Präsident des niedersächsischen Landtags), Heiner Schönecke (Vorsitzender des Fördervereins), Carina Meyer im Agrarium (v.l.)

Ein Ehrenamt im Freilichtmuseum am Kiekeberg und seinen Außenstellen wird immer beliebter: Über 320 Menschen arbeiten freiwillig in den Museen. Seit kurzem gibt es zwei neue Gruppen, in die Menschen ihr Fachwissen einbringen: Die Technik-AG und die Garten-AG. Außerdem wird der Museumsladen, betrieben vom Förderverein, fast aus-

Aus dem Förderverein

schließlich von Ehrenamtlichen betreut. Die hauptamtliche Leiterin sorgt für die Planung, Koordination und Warenbestellung.

Der Förderverein verpachtet außerdem die Gastronomie-Flächen im Freilichtmuseum. Immer wieder werden die Räume erweitert und technisch auf den aktuellen Stand gebracht, zum Beispiel die neuen Spülküche im „Stoof Mudders Kroog“ ausgebaut und der Gastraum umgestaltet.

Die Technik-AG restauriert die alten Fahrzeuge des Freilichtmuseums, von IHC Mogul 8-16 von 1917 bis Hanomag WD28 von 1928, und führt sie Besuchern vor. Ebenso fasziniert sind Zeitungs-, Radio- und Fernseh-Journalisten.



Sandra Kramer koordiniert den Museumsladen hauptamtlich, Gisela Köhlbrandt und Ruth Müller sind seit vielen Jahren regelmäßig ehrenamtlich aktiv (v.r.).

140

Veranstaltungen im Kultursommer

1

Blauer Löwe-Auszeichnung für Nachwuchstalente der Klassischen Musik

31

Fortbildungen seit 2010

7.

Kultursommer

220 qm

mehr Magazinfläche geschaffen

26

Wochenenden ehrenamtliche Garten-AG

2

seltene Motorpflüge von 1917 und 1920 angekauft

2.161

Gäste bei einem einzigen Betriebsausflug

Aus den Außenstellen

Das Freilichtmuseum bewahrt in besonderem Maße Geschichte im Landkreis Harburg: Es erhält und betreut zwölf historische Außenstellen, vom technikhistorischen Denkmal bis zum mittelgroßen Museum.

Im Jahr 2018 eröffnet eine weitere Außenstelle des Freilichtmuseums: Die Museumsstellmacherei Langenrehm. Das Wohnhaus wurde bis 2008 bewohnt, die Werkstatt gelegentlich betrieben. Das Museum zeigt das Leben und Arbeiten einer Stellmacherfamilie in den 1930er Jahren. Dazu wurde die Stell-



Holzschädlingsbekämpfung mit 55 Grad heißer Luft für die Stellmacherei Langenrehm

macher-Werkstatt zunächst wissenschaftlich erfasst: Vier LKW-Ladungen mit historischen Objekten, von der Holzschablone bis zum Hobel, wurden zur Dokumentation ins Freilichtmuseum gebracht. Das Werkstattgebäude mit seinen Einbauten wurde einer thermischen Holzschädlingsbekämpfung unterzogen. Nach Abschluss aller Dokumentations- und Restaurierungsarbeiten wird die Werkstatt wieder authentisch eingerichtet.



Das Moisburger Mühlenmuseum startete mit erweiterten Saisonöffnungszeiten ins Jahr: Das Museum ist nun vom ersten Sonnabend im April bis zum letzten Sonntag im Oktober geöffnet. Ende Oktober veranstaltete es den neuen Kunsthandwerkermarkt „Klein, aber fein“. Außerdem wurden attraktive Plätze im Mühlencafé direkt an der Este geschaffen. Ein neuer Backofen erweitert das museumspädagogische Angebot: Kinder können den Weg vom Getreide über Mehl zum fertigen

Brot nachvollziehen. Erstmals wurde in diesem Jahr ein Shuttle-Service für Schulklassen eingesetzt – so ist das Mühlenmuseum besser erreichbar.

Feiertage im Museumsbauernhof Wennerstorf: Im Mai begrüßte Heiner Schönecke, Vorsitzender des Fördervereins des Freilichtmuseums am Kiekeberg e. V. den 200.000. Besucher des Museumsbauernhofs. Der Hof wurde in den 1990ern vom Förderverein gekauft, restauriert und für die Bio-Landwirtschaft eingerichtet.

Seit nun 20 Jahren ist der Museumsbauernhof, in den ersten Jahren unter dem Namen Ökologiehof, für Besucher geöffnet. Er verbind-



Die Kinder der Grundschule Otter besuchen jetzt regelmäßig den Museumsbauernhof und lernen das Landleben von früher kennen. Museum und Schule schlossen erstmals eine Kooperationsvereinbarung.

Aus den Außenstellen

det Denkmalschutz und ökologischen Landbau mit Behinderten- und Museumsarbeit und bietet Kurse, Veranstaltungen, Hofcafé und -laden. In den 20 Jahren zählte der Museumsbauernhof 213.536 Besuche.

Das Feuerwehrmuseum Marxen eröffnete die Saison mit einem alten Bekannten: Das Tanklöschfahrzeug Mercedes Unimog S 404 von 1962 wurde von Auszubildenden bei Airbus fachmännisch restauriert.



Rückübergabe des Feuerwehr-Unimog durch das Airbus-Team an das Feuerwehrmuseum Marxen

1.
Osterprogramm
im Mühlenmuseum

1.
Feuerwehrtechnik-
Tag im Feuerwehr-
museum

35
geschlürpfe
Ramelsloher Küken
im Museums-
bauernhof

1
absolvierte Prüfung
zur Gärtnermeisterin
im Museums-
bauernhof

3.335
Archivalien im
Archiv des
Freilichtmuseums

1
neuer Rundgang
zur Mühlen-
technik für
Jugendliche im
Mühlenmuseum

1
neuer Kunst-
handwerkermarkt
im Oktober im
Mühlenmuseum

4
LKW-Ladungen
Objekte in der
Museumsstellmacherei

Wir sind in der Region zu Hause

Die Stiftung Freilichtmuseum am Kiekeberg und der Förderverein des Freilichtmuseums am Kiekeberg e. V. fördern die Kultur und bewahren die Geschichte. Deshalb erhalten sie Kulturdenkmäler vor Ort, führen Archive und unterstützen die regionale Kulturarbeit.



Freilichtmuseum am Kiekeberg



Museumsbauernhof Wennerstorf



Mühlenmuseum Moisburg



Feuerwehrmuseum Marxen

Kreisarchiv des Landkreises Harburg

Genossenschaftliches Archiv

Ziegelei Rusch

Museumsstellmacherei Langenrehm (in Vorbereitung)

Obstanlage Ramelsloh

Obstanlage Ohlendorf

Sägewerk Wulfsen

Transformatorienhaus Putensen

Schlauchturm und Spritzenhaus Salzhausen

Widderanlage Gödenstorf

Rieselwiesen Jesteburg

Kulturlandkreis Harburg

Impressum

Jahresbericht 2017

Herausgeber: Stiftung Freilichtmuseum am Kiekeberg, Am Kiekeberg 1, 21224 Rosengarten-Ehestorf
(0 40) 79 01 76-0 www.kiekeberg-museum.de

Redaktion: Marion Junker

© 2017 Stiftung Freilichtmuseum am Kiekeberg, Rosengarten